

# Zeitung

## Halle'sche Neueste Nachrichten • handelsblatt für Mitteldeutschland

Das „Halle'sche Zeitung“ erscheint an jedem Dienstag ausgenommen an den Feiertagen. Der Abonnementspreis beträgt 3,00 Reichsmark. Der Einzelverkaufpreis 10 Pfennige. Die Post- und Fernsprechanlagen sind an der Post- und Fernsprechanlage in Halle. Die Post- und Fernsprechanlagen sind an der Post- und Fernsprechanlage in Halle. Die Post- und Fernsprechanlagen sind an der Post- und Fernsprechanlage in Halle.

### Neues in Kürze.

**Verhandlungen und Radiotelegramme.**  
Aus Berlin verlautet glaubwürdig, daß der Reichswehrminister Dr. Gessler sich mit ersten Militärattachés trifft, um sich intensiver einer Politik der Sammlung der Mitte im Gegensatz zu den Plänen Loebes und Wittke, widmen zu können.

Das von der früheren Braunhauweiliger Regierung erlassene Verbot der deutsch-polnischen Freizugsparität ist von der jetzigen Regierung des Freizugsparität aufgehoben worden.

**Erwerbslosenangelegenheiten in den Berliner Wirtschaftskreisen** führten in den letzten Tagen mehrfach zum Einschreiten der Polizei. Die Wiederbildung des Berliner Erwerbslosenrates hat zu auffallend hohem Interesse der Bevölkerung in der Stadt geführt.

Die Londoner „Daily Mail“ meldet aus New York: Die Aufmerksamkeiten amerikanischer Besister deutscher Wertpapiere sind in eine neue Höhe gestiegen. Der von 18 Senatoren und 21 Mitgliedern des Repräsentantenhauses unterzeichnete Gesetzentwurf an den Kongress verlangt die Freigabe der deutschen Vermögenswerte in der Höhe von 20 Millionen Dollar. Der Reichtum soll für die Aufnahme amerikanischer Wertpapiere reserviert bleiben.

In der durch ihre Edelstein- und Halbedelsteinindustrie bekannten Württemberg-Gebirge in der Pfalz sind durch ihre merkwürdigen Erscheinungen Leute aus dem fernsten Osten, meist Japaner, unangenehm aufgefallen. Die verschiedenen Berichte der 2-Jährigen von Oberleutnant und Oberleutnant bringen alle Interessierten, den Fremden Einblick in irgendwelche Paritätsschwierigkeiten zu gestatten. Derartige Spione sind sofort anzugehen. Zu Höchstens sind übrigens drei Japaner wegen Spionage verhaftet worden.

Wie zur Zeit der deutschen Inflation die Frankfurterer des Saargebietes die deutsche Währungsreform, so geht jetzt beim Ziel der Frankfurterer die Rückkehr zum Reichsmark über die Saarlandgrenze. In den letzten Tagen hat die französische Zollbehörde Gegenmaßnahmen getroffen. An der Zollgrenze wurden alle Reisenden durchsucht, die Gegenstände mit sich führten. Außerdem wurde die Grenzüberwachung verstärkt.

Nach einer Mitteilung des Generals der 47. französischen Infanteriebrigade, einen neuen Militärverhältnis in der Gegend von Daxheim in der südlichen Eifel zu errichten.

Bei den Offizieren eines Kaufmanns Wimpelberg aus Oberammergau traf die Nachricht ein, daß sie vor zwei Jahren den Wecker zur französischen Fremdenlegen in die Hände gefallene Geiseln mit acht anderen Deutschen nach einem militärischen Austausch freigesetzt worden.

Das Streikrecht wird gemeldet: Die französische Staatsanwaltschaft hat das Hochverratsverfahren gegen die Unterzeichner der Aufnahme des schlagkräftigen Heimatsgesetzes eingeleitet. Die Disziplinargesetze laufen weiter.

Zwei Pariser Sammelungen ist zwischen der Reichsministerkonferenz und der österreichischen Regierung eine Einigung über die noch bestehenden letzten Entwurfsmöglichkeiten erzielt.

In Belgien ist ein Gesetz in Kraft getreten, das den Jahresbestand des Heeres auf 44 000 Mann herabsetzt. — Eine für dieses Land von 7/8 Millionen Einwohnern im Vergleich zu den 100 000 Mann Reichswehr immer noch außerordentlich hohe Zahl.

In einer belgischen Landstadt wurden ausländische Fleischhändler, darunter ein Holländer und ein Deutscher, von Brüllern Fleischhändlern angegriffen und zu Boden geschlagen.

Der Generaldirektor der Londoner Nachrichtenagentur erklärt, daß die Verlobung des Königs Boris von Bulgarien mit der Tochter des Königs von Italien ein vollständiges Ende angehen wird.

### Die Möglichkeit eines neuen Krieges.

#### Erklärungen des General Foch.

Die Londoner „Weekly Dispatch“ kündigt an, daß sie in ihrer am Sonntag erscheinenden Nummer eine Unterredung mit Marschall Foch über den nächsten Krieg veröffentlichen werde, in der der französische Marschall erklärt: Jeder, der glaubt, daß ein neuer Krieg eine ernsthafte Möglichkeit sei. Aber die Zeitläufe können nicht übersehen werden, daß ein Krieg jederzeit und unerwartet ausbrechen könnte. Ein solcher Krieg würde sogar vielleicht die ganze Welt umfassen. Wenn ein neuer Krieg komme, werde er fürchterlicher sein als der letzte. Man wisse, daß jede Nation tragbar ist mit Verlegenheiten, ein Stillsitzen heranzuführen, daß die Vernichtung des Feindes liegen würde.

Daß die Erklärungen des französischen Generalstabs gerade in England erschienen, gibt ihnen im Rahmen der im heutigen Blattartikel beigelegten Zusammenhänge noch eine besondere und höchst aktuelle Bedeutung, zumal sie gleich eine weitere Bestätigung der neuen französisch-englischen Freundschaft sind.

**„Abrechnung“**  
Nach dem Völkervertrag vorliegenden Unterlagen betragen die jährlichen Rüstungsausgaben, Heeres, Flotten, Luftwagnetz zusammen, bei den Vereinigten Staaten 534 Mill. Dollar oder 4,94 Dollar pro Kopf der Bevölkerung. Bei Großbritannien dagegen 573 Mill. oder 12,96 Dollar pro Kopf. In Frankreich 255 Mill. oder 6,43 Dollar pro Kopf. In Italien 166 Mill. oder 3,88 Dollar pro Kopf. In Japan 219 Mill. oder 3,88 Dollar pro Kopf. In Deutschland 108 Mill. oder 1,70 Dollar pro Kopf der Bevölkerung.

#### Polnische Friedensnote.

Die polnische Militärpräsidium hat sich in der polnischen Genet eine große Rede, in der er zunächst die neue, diktatorische Regierungsverfassung kritisiert.

#### Frankreich treibt seine Schulden ein.

Der Pariser „Journal“ meldet: Das französische Kabinett hat gestern den überhöhten Bescheid erteilt, zur Genügend des Franz. Wirtschaftskredit als ein Ausweis in den nächsten Jahren im Rahmen zu kündigen. Besonders gilt der Bescheid hinsichtlich der französischen Militärentschädigung an Polen und Rumänien.

#### Abbruch der deutsch-polnischen Verhandlungen.

Das Pariser „Journal“ bringt ein französisches Telegramm, das den Abbruch der Verhandlungen zwischen Polen und Deutschland meldet und damit begründet, daß Deutschland verschuldet habe, auf indirektem Wege die Anheftung der Oberbesetzung in einen Wirtschaftskrieg hineinzubringen. Man könne nun mit einer Befriedigung des Wirtschaftskompensations zwischen Polen und Deutschland rechnen.

Wie wir erfahren, besteht seitens der Reichsregierung nicht die Absicht, die Zusammenhänge der polnischen Arbeiterbewegung zurückzunehmen. Die Fortsetzung der Entscheidungen deutscher Güter in Polen wird in Berlin als in Widerspruch mit dem deutsch-polnischen Abkommen liegend angesehen.

Die polnische Polizei hat in Katowitz das vom Deutschen Arbeiterführer gebildete Goulonier verboten, weil es eine Störung der öffentlichen Ordnung und Ruhe bringen könnte, obwohl der Bund das Programm mit dem auf Frieden und Wirtschaftsbereidung abgesehen. Die Fortsetzung der Entscheidungen deutscher Güter in Polen wird in Berlin als in Widerspruch mit dem deutsch-polnischen Abkommen liegend angesehen.

### Zusammenbruch unserer Außenpolitik?

### Zusammenbruch unserer Außenpolitik?

Die neue Eintreibung Deutschlands.  
„Ich habe das Gefühl, daß die Geistes Europas auf der politischen Erde entzündet werden“, erklärte der französische Völkerbunddelegierte Paul Boncour unmittelbar nach Abschluß seines Berichtes in Genéve. Man hat damals diese Worte als eine zwar auffallende, aber belanglose Phrase behandelt. Inzwischen haben die letzten Ereignisse ihnen einen sehr bedeutungsvollen und ganz anderen Sinn gegeben. Fragen wir aus diesem Zusammenhang ein klares Bild der Lage an unseren Grenzen zusammen:  
Der Staatskrieg Polens in Polen und die heutige Tätigkeit des Diktators ist untreuig von England finanziert. Die letzten Zweifel darüber sind dadurch widerlegt, daß Verhandlungen über eine fünfzigprozentige englische Beteiligung an Staatsbank fähig. Hierin aber besteht heute die Hauptstütze Polens? Hierfür liegen übereinstimmende Nachrichten aus Polen, Rußland, Litauen, Danzig und von der deutschen Ostgrenze vor:

Polen rüft mit aller Energie zum Krieg.  
Eine Zeitung konnte diese Nachrichten als lauterliche Tendenzbelegungen angesehen werden, heute ist an ihrer Richtigkeit kaum mehr zu zweifeln: Aus Schweden wird gemeldet, daß Hunderte von Agenten, aktive politische Beres- anstaltliche in Zivil, besonders Schweden, längs der Danziger Grenze tätig sind um irreguläre polnische Truppenabteilungen vornehmen. Die polnische Zeitung „Rzeczpospolita“ veröffentlichte vor wenigen Tagen die Meldung, daß 80 000 Mitglieder der Pilsudski'schen Kampforganisation mobilisiert und in voller Kriegsbereitschaft mit Artillerie und Flugzeugen an der litauischen Grenze zusammengezogen sind. Das Militärblatt „Wojna“ bringt die Meldung, daß 50 000 Soldaten über solche „Haarsträubereien“ Meldungen, und die Nummer der „Rzeczpospolita“ wurde sofort konfisziert. Die nationale polnische „Gazeta Warszawska Vorname“ teilt mit, daß die Organisation und Vermehrung der bereits 230 000 Mitglieder zählenden Organisation der Pilsudski'schen „Jäger“ mit Hochdruck in ganz Polen, insbesondere auch in den vormals deutschen Gebieten, betrieben werde. Ferner werden allerorts neue Verbände gebildet, die sämtlich vom Kriegsministerium bewaffnet und besetzt und von aktiven Offizieren ausgebildet werden. Am 7. und 8. August finden in Kielce eine große militärische Kundgebung der Legionäre vor Pilsudski und dem Innenminister General Rogozinski statt, am 11. und 12. September der Bromberg große Herbstmanöver der Legionen, am 5. September militärische Manöverabteilungen vor Pilsudski, Rogozinski und Militärpräsident Barkel in Warschau bei Rakow in Oberbeselien sowie in Königsgrün.

Die Hunderttausende von irregulären Soldaten sind vorwiegend mit französischer Waffen ausgerüstet, von den Militärgewehren und Handgranaten bis zur schweren Artillerie und den Flugzeugen; letztere nahmen den Weg von Frankreich über Prag oder Wien (vgl. die geistige Meldung aus Wien, daß „wieder jedes französische Bombenflugzeug“ nach Polen vom Flugplatz Alpern aufgeflogen sind). Zu den Hunderttausenden von Irregulären sind für den Kriegsfall die 30 regulären polnischen Divisionen hinzuzurechnen.

#### Der Notzustand in England verlängert.

Der englische Staatssekretär des Innern beantragte im Unterhaus die Verlängerung des bei Ausbruch des Generalstreiks verhängten Notzustandes um einen Monat. Er bemerkte dazu: Die Polizei und ich halten eine solche Verlängerung für notwendig und zureichend, obwohl es, wie ich mit Genugtuung feststelle, seit dem Ende des Generalstreiks zu keiner ernstlichen Störung der Ordnung gekommen ist und es nicht im geringsten nötig war, Truppen einzusetzen. Ramsay MacDonald erklärte, die Verlängerung des Notzustandes sei eine Beleidigung für das ganze Land. Die Sitzung wurde mit 230 gegen 84 Stimmen angenommen.

Für die gestern getragene Konferenz zwischen dem Völkervertrag der Parliamentsfunktion der englischen Arbeiterpartei und dem Völkervertrag der englischen Bergleute ist auf unbestimmte Zeit vertagt.

Die Konferenz der Bergarbeiterdelegierten beschloß, die von den litauischen Kreisen gemachten Vorschläge zur Herbeiführung des Friedens im Kohlenbergbau den Besirten zur Abstimmung zu überweisen und ihre Annahme zu empfehlen. Bekanntlich lehnt die englische Regierung diese Vorschläge ab.

#### Internationale Finanzkonferenz.

Wie das „Echo de Paris“ meldet, tritt in den letzten Tagen des August eine Konferenz der vom französischen Finanzminister Poincaré eingeladenen Präsidenten der großen europäischen Währungsbanken zusammen. Diese Konferenz, zu der man auch Deutschland erwarte, werde die weitergehenden Pläne Poincarés zu prüfen haben, die auf eine Stabilisierung der führenden europäischen Währungen für die Zukunft hinauslaufen. Keine Unterredungen zur Deutung des Frankfurter haben die Konferenz nicht auszusprechen.

Der „Martin“ meldet: Aus Poincarés Erklärung im Finanzauschuß ist zu entnehmen, daß die neuen Frankenschwankungen kein Moment der Beunruhigung darstellen. Der Franz. werde durch die in Vorbereitung befindlichen Maßnahmen keine Währungsreform hinaufziehen und die französische Stabilisierung werde der Welt zeigen, wie man eine Währung stabilisiert, ohne das eigene Volk zu einem Heer von Bettlern zu machen. — Dieser Entschluß gilt natürlich uns. Der Herr Steuer hat aus reber









### Englische medizinische Zeitschriften über deutsche Bäder. Einblicke einer Studienreise.

In England wird der Wiederaufnahme der Beziehungen zu den deutschen Kurorten ein lebhaftes Interesse entgegengebracht. Mitarbeiter der medizinischen Fachpresse Englands machten vor kurzem eine Studienreise durch eine Reihe westdeutscher Kurorte, die vor dem Kriege von englischen Patienten gern aufgesucht wurden, und gaben den Eindruck, den sie von ihnen gewonnen haben, in den angesehensten medizinischen Zeitschriften Englands („Lancet“ und „The British Medical Journal“) wieder.

An der Aufstellung der Heilanzeigen für die Kurorte macht sich in allen Ländern immer noch die Tendenz bemerkbar, viel Krankheiten anzugeben, welche in jedem Bade mit Erfolg behandelt werden können. Erweiterte Kreisläufe in den Bädern Deutschlands sind ein Fortschritt zu erkennen, als durch die Bemühungen des Allgemeinen Deutschen Bäderverbandes und der Balneologischen Gesellschaft in den deutschen Kurorten das Verhältnis mit durchgegangen hat, daß es im Interesse der Bäder wie der Kranken liegt, wenn die Zahl der Heilanzeigen des Bades möglichst eingegrenzt wird.

Die englischen Ärzte haben diesen Fortschritt in den deutschen Bädern erkannt und auch betont, daß sich an den Namen der Kurorte die eine oder andere Heilanzeigen knüpft; in anzuwendende Zusatzangaben der Kurorte, recht gute Kurmittel und Sportanlagen. Das Leben ist auch in den erstklassigen Kurorten als billig zu bezeichnen. Obgleich werden die Preise für die Kurmittel und die ärztlichen Honorare als mäßig angegeben.

Ein besonderes Interesse widmeten die englischen Beobachter der Tatsache, daß Sozialtherapie in ausgezeichnetem Maße in Heilbädern erhalten. Sie nehmen übrigens diese Gelegenheit zu einer scharfen Kritik der schlechten Beziehung der Verhalte durch die Kurorten an, und weisen darauf hin, daß für den Fall, daß in England Bäder für Sozialtherapie eingerichtet werden sollten, die englischen Ärzte rechtzeitig an sorgfältige Abmachungen denken sollten.

Die medizinische Presse Englands betont, daß in Deutschland die Bäderbestimmung sich höher gehoben hat als in anderen Ländern. In allen deutschen Kurorten, die besucht wurden, war zu sehen, daß es in erster Linie auf die „Kure“ auf die Behandlung des Kranken ankommt, der Besuch des Bades zum Zwecke der Zerstreuung tritt dieser Hauptaufgabe gegenüber in den Hintergrund.

Die Einrichtungen der Bäder werden als vollkommen bezeichnet, als charakteristisches Merkmal des deutschen Kurortes wird die Konzentration der Heilanzeigen sowie sonstiger Einrichtungen zu einem geschlossenen Komplex inmitten schön angelegter Gärten angegeben. Bemerkenswert wird vor allem, daß trotz der wirtschaftlich schwierigen Lage der Deutschen zum Teil unter

haaftlicher Mitwirkung in Kurorten doch viel Geld angelegt wird. Das zeigt sich in der guten und komfortablen Einrichtung der Hotels, die auch den Kranken eine ihrem Zustand entsprechende Ernährung bieten, in der großzügigen Anlage der Bäder, und Teinrichtungen mit ihren weiten und luftigen Wandelhallen.

In den einzelnen Kurorten findet man die verschiedensten Arten von Kadebädern, und überall merkt man die Absicht, das Beste und Zweckmäßigste herauszufinden. In halobadischen und pneumatischen Kammern finden sich in den meisten Kurorten in vollkommener Form, namentlich dort, wo Krankheiten der Atmungsorgane im Vordergrund der Heilanzeigen stehen.

Die wichtigsten Aufstellungen des Bäderwesens kennzeichnet sich durch eine sorgfältige Beobachtung der Heilquellen und sonstigen Kurmittel sowie durch Ermöglichung einer eingehenden Diagnosestellung durch wissenschaftliche Laboratorien, Röntgenstrahlen, Elektrocardiographie usw. Wie die englischen Beobachter richtig bemerken, sind die wissenschaftlichen Fragen hinsichtlich der einzelnen balneologischen Kurmittel im vollen Maße, und für Forschungsanstalten in den Kurorten gibt es noch manch interessante Arbeit zu leisten.

Der Unterhaltung der Gäste dienen in allen Kurorten vorzüglichste Kassenkassen, recht gute Kurmittel und Sportanlagen. Das Leben ist auch in den erstklassigen Kurorten als billig zu bezeichnen. Obgleich werden die Preise für die Kurmittel und die ärztlichen Honorare als mäßig angegeben.

Ein besonderes Interesse widmeten die englischen Beobachter der Tatsache, daß Sozialtherapie in ausgezeichnetem Maße in Heilbädern erhalten. Sie nehmen übrigens diese Gelegenheit zu einer scharfen Kritik der schlechten Beziehung der Verhalte durch die Kurorten an, und weisen darauf hin, daß für den Fall, daß in England Bäder für Sozialtherapie eingerichtet werden sollten, die englischen Ärzte rechtzeitig an sorgfältige Abmachungen denken sollten.

### Eine heilklimatische Forschungsanstalt an der Nordsee.

Rüchlich wurde mit der Einrichtung einer heilklimatischen Forschungsanstalt an der Nordsee begonnen. Der Aufgabe entsprechend wurden eine Anzahl meteorologischer Stationen aufgestellt zur Messung der Temperatur, Luftfeuchtigkeit, des Windes, der Windrichtung, des Niederschlags, der Wärme, Licht- und Ultraviolettlösungs- und der Feuchtigkeit. Dazu kommt ein physikalisches Laboratorium für Stoffwechsel- und Blutuntersuchungen. Die Aufgaben und Ziele der Forschungsanstalt sind zunächst etwa folgende: Die einseitigen Elemente des Nordseeklimas sollen beobachtet und ihre Wirkung auf die Funktion des menschlichen Körpers einzeln und in ihrem Zusammenwirken untersucht werden. Zu diesem Zwecke steht ein ausgebildetes Menschenmaterial zur Verfügung, das sich sowohl aus Kranken, als auch aus Gesunden zusammensetzt. Aus der beobachteten Reaktion auf die klimatischen Reize sollen weitere Anhaltspunkte für die Indikation nicht nur des Nordseeklimas im ganzen, sondern auch für die Wahl des geeigneten Ortes und die Art und Ausdehnung der Anwendung der einzelnen Kurmittel gefunden werden. Zu diesem Zwecke müssen die verschiedenen Nordsee-Anlagen und ihre einzelnen Kurrichtungen klimatisch analysiert werden.

Die endgültige Uebernahmungsfrist vom 1925 in den deutschen Jugendberegen wurde mit 1 470 000 Reichsmark. Das ist gegenüber der Gesamtzahl von 1,1 Millionen im Vorjahre ein Zuwachs von rund ein Drittel. Dieser Fortschritt fällt um mehr als die Hälfte, wenn man bedenkt, wie ungenügend das alte Wetter, die schlechte Wirtschaftslage und die Erhöhung der Fahrpreise am 1. April 1925 das Jugendberegen beeinträchtigen. Von zahlreichen Vereinen steht die Angabe, daß die Gesamtzahl in Wirklichkeit weit über 1 1/2 Millionen ausmacht, wovon rund 60 Prozent auf Schüler entfallen.

### Behörden und Jugendberegen.

Die endgültige Uebernahmungsfrist vom 1925 in den deutschen Jugendberegen wurde mit 1 470 000 Reichsmark. Das ist gegenüber der Gesamtzahl von 1,1 Millionen im Vorjahre ein Zuwachs von rund ein Drittel. Dieser Fortschritt fällt um mehr als die Hälfte, wenn man bedenkt, wie ungenügend das alte Wetter, die schlechte Wirtschaftslage und die Erhöhung der Fahrpreise am 1. April 1925 das Jugendberegen beeinträchtigen. Von zahlreichen Vereinen steht die Angabe, daß die Gesamtzahl in Wirklichkeit weit über 1 1/2 Millionen ausmacht, wovon rund 60 Prozent auf Schüler entfallen.

### Angestellte des Jugendberegen.

Es ist erfreulich, daß sich die Behörden bereit finden, beachtliche Mittel beizuführen. Mit den Mitarbeiterbeiträgen würden ja nicht einmal die Größtände und Zeden bezahlt werden können. So gab ungenügend das Volkswirtschaftsministerium von Sachsen weitere 35 000 Mark zum Ausbau der Jugendberegen. Das Landesjugendamt Sommer bewilligte 25 000 Mark, die Regierung Kötlin 18 000 Mark. Der Kreis Minden spendete 10 000 Mark. Die Gemeinde Sahn auf Rügen operierte für den Neubau der Ernst Thälmer Jugendberegen weniger als 40 000 Mark.

### Jerisenferozug nach München.

Für Teilnehmer dieser Züge bietet sich eine recht günstige Gelegenheit, ab München sich einer Gesellschaft durch das ganze deutsche und österreichische Alpengebiet anzuschließen. Die Fahrt beginnt am 16. August, früh 7 Uhr, von München, zunächst nach Herznangheim zur Bestätigung des Prädikates. Besichtigungspunkte sind:

wird am zeitigen Nachmittage erreicht. Am 18. geht dann die Fahrt weiter über Ruffen nach Ansbach. Zum Hauptpunkt der Reise gehört die Fahrt mit der Wittenwaldbahn, die die Garmisch-Partenkirchen, in Garmisch ist Gelegenheit, die Zugspitze mit der leichten Seilbahn zu besichtigen zu erreichen. Die Rückfahrt erfolgt am Sonntag, dem 31. August, nach München. Näheres durch den Veranstalter: Wollfing, Reichert, Leipzig C. 1, Cottendorfer Str. 7, Fernsprecher 61 646, sowie den Verkehrsverein Leipzig, Kalmharrt.

### Einreise in die Schweiz.

In letzter Zeit sind zahlreiche deutsche Reichsangehörige wegen Ueberlieferung der fremden politischen Bestimmungen, in der Schweiz befristet. Die Einreise in die Schweiz zum Antritt einer Stelle bedingt auf Grund eines Reisepasses oder mit dem kleinen Ausweisrecht zugehörigen Ausweis ist nicht zulässig. Es ist vielmehr zur Arbeitsaufnahme außerdem noch eine besondere Zulassung der Schweizerischen Konsulatsbehörde erforderlich, die unter allen Umständen vor der Einreise durch Vermittlung des zuständigen schweizerischen Konsulats beizufahren ist.

### Besuch der Kriegsgräber in Frankreich.

Die vor kurzem erfolgte Befreiung, wozu nunmehr die Durchführung von Reisen nach den französischen Kriegsgräbern möglich geworden ist, hat in übermäßigem Maße die Zahl der Besucher der Gräber nach den Kriegsgräbern in Flandern (Belgien) erst in etwa zwei bis drei Monaten aufgenommen werden können. Der Grund hierfür ist, daß die endgültige Uebernahme der Gräber durch die Regierung zum Eintragung der Gräber noch nicht in dem Maße durchgeführt wurde, wie dies in Frankreich bereits geschehen ist.

### Ausweisarten für Jugendberegen treibende Vereine.

Das neue Anerkennungsverfahren der Jugendberegen treibenden Vereine ist seit einiger Zeit in Kraft getreten. Die bisherigen geltenden Ausweisarten werden nach und nach von den Regierungen durch die neuen, auf belaubten Stellen hergestellten Ausweise ersetzt. Diese von der Regierung vollzogenen belaubten Ausweisarten sind als gültig anzuerkennen, daneben behalten jedoch die für das Kalenderjahr 1925 und für einen Teil des Kalenderjahres 1926 durch die Reichsbahnverwaltung ausgestellt geblieben Karten solange Gültigkeit, bis die Austauschverfahren beider angeordnet wird.

**Bad Harzburg** Waldpark-Hotel Südekum (Belvedere) Wundervolle Lage - erkrankte Verpflegung, Natur, Sool- und Kohlensäure-Bäder a. all. Etagen. Pension einischl. Zimmer 9-12.50. Otto Südekum

**Georgenthal** (Thüringen) Kurort in der Thüringer Heide. Kurort in der Thüringer Heide. Kurort in der Thüringer Heide. Kurort in der Thüringer Heide.

**Reisegepäck, Fracht-, Eil-, Expressgut** befördern zuverlässig die **Bahnspedition Zillmann & Lorenz** Halle-S. Fernruf-Sammelnummer: 752. Hauptbüro: Dallstr. Str. 5 a. Für Reisegepäckbeförderung: Geschäftsstelle Hauptbahnhof, Fernruf 5285.

**Thüringer Waldsanatorium** **Schwarzeeck** Bad Dornburg Thüringerwald für nervöse und Lungenerkrankte. Groß Waldpark, alle Komfort und Bequemlichkeiten. Fachwissen. Das ganze Jahr besetzt. Prospekt durch die Postkarte.

**Billige Ferien - Alpenfahrt** am 14. bzw. 15. bis 21. August 1926 mit Ferienenzug der R.B.D. Dresden Leipzig - München - Herrenchiemsee - Berchtesgaden - Kufstein - Innsbruck - Garmisch - Partenkirchen - München - Leipzig. Fahrpreis Leipzig u. zur. 3 Kl. 5 mal Ueberrnacht m. 1 Frühst. 90 M. Anmeldung a. Programm Wollfing Reichert Leipzig C. 1, Cottendorfer Str. 7, Fernr. 6164 a. beim Verkehrsverein Leipzig, Nachschriet.

**Bad Eilsen** bei Bückeburg und Schwefelbad Schlamm- und Schwefelbad. Modernstes Badehaus. 7 Tennisplätze - Schwimmbad. Zur Erholung herrliche Gebirgsfelder. „DER FÜRSTENHOF“ mit Wandelhalle zum Badehaus. Das neue „FÜRSTL. BADEHOTEL“ und die Kurstube. Neueste Anlage der deutschen Bäder „GEORG WILHELM-HAUS“ mitten im Kurpark. Kurzeit 1. Mai - 31. Oktober.

**Kohlensäurereiches Thermo-Solbad und Inhalatorium** **BAD SALZUFLEN** Lippe. Teutoburger-Wald. für Frühjahrskuren geöffnet. 1925: 23 662 Kurgäste. Regliche Mineralpastillen in Apotheken u. Drogerien. Auskunftsamt durch Lipp. Badeverwaltung und Reise- und Verkehrsbüros.

**Zimmer frei** **Stolberg (Harz)** **Gernrode-Harz** **BAD SOODEN-WERRA** Solbad Inhalatorium. Katarhe-Asthma. Rheuma - Rachit. Skrofui. Berge-Wälder.

**Rastenberg i. Th.** Erholungsdyll für alle Stadien. Seltene herrliche große Laub- und Nadelwälder, ozonreiche Luft, ca. 4000 m großes Schwimmbad-Freibad. Beste Verpflegung, mäßige Preise, Auskucht und Prospekt durch die Kurverwaltung. **Sanatorium Dr. Möller** Dresden - Loschwitz. Diät. Schrot-, Fastenkur. Gr. Heilgeräte - Brosch. fr.

**Empfehle meine Lokalitäten** allen werten Gästen, Touristen u. Vereinen. **G. Büchner, Morzen** der beste u. billigste erreichbare Ausflugsort Gartenlokal Veranda

**Der Großstädtischen Zufucht** **Gernrode-Harz** **BAD SOODEN-WERRA** Solbad Inhalatorium. Katarhe-Asthma. Rheuma - Rachit. Skrofui. Berge-Wälder.